

Drei Tage im April

Das Kriegsende im Braunschweiger Land 10.-12.4.1945

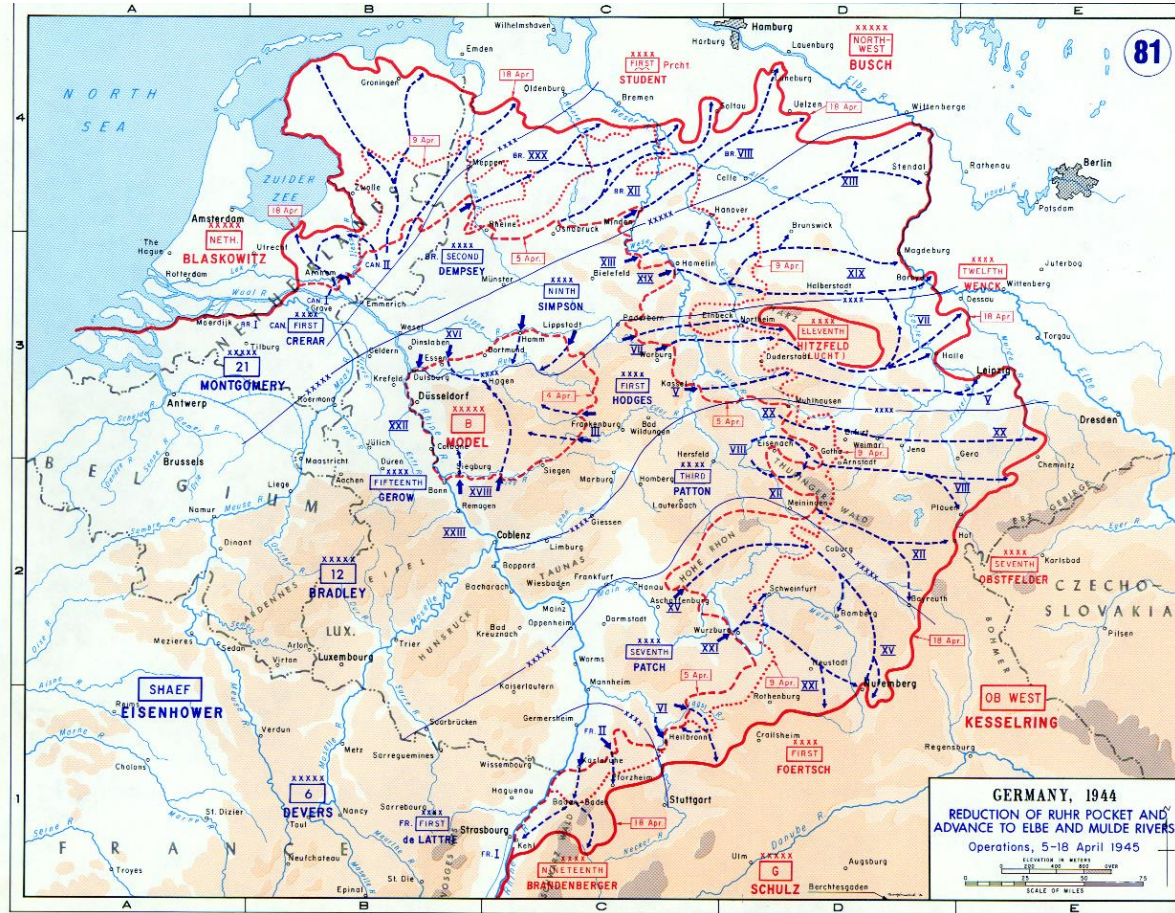


Ulrich Menzel
am 02.04.2019 im Bürgerzentrum Vechelde



Braunschweigische
Landschaft e.V.

Westfront 5.-18.4.1945



Die Amerikaner kommen



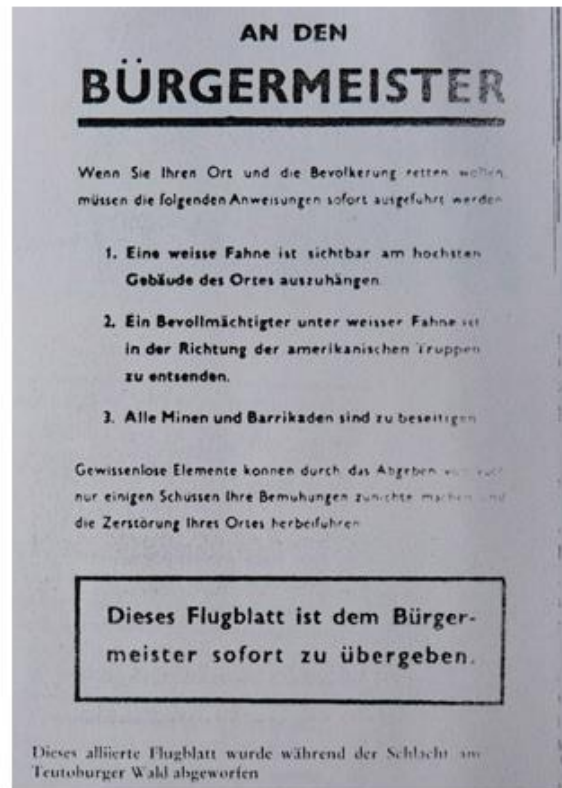
Hartmann Lauterbacher (1909-1988), Gauleiter von Südhannover-Braunschweig



auf die Schlacht bei
Warns 1345
zurückgehende Losung
der siegreichen Friesen
gegen den
holländischen Grafen
Wilhelm IV



Die Amerikaner kommen

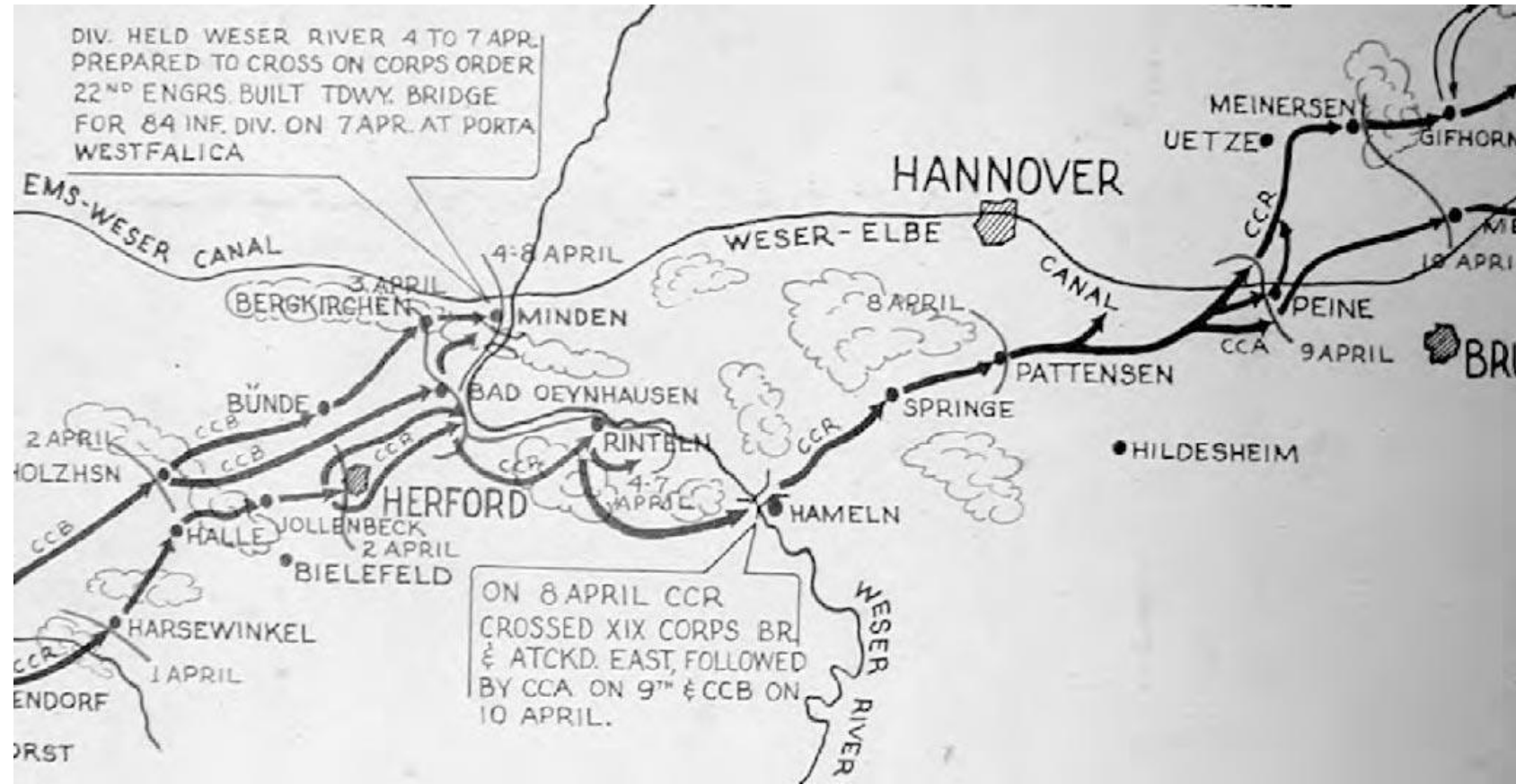


Amerikanisches Flugblatt April 1945



Zeitungsmeldung mit Befehl
Himmlers vom 11.4.1945

Amerikanische Überquerung der Weser bei Porta Westfalica und Hameln am 8.4.1945



Frontabschnitt der 30. Infanteriedivision von Peine bis Lebenstedt, nördl. Flanke 117., südl. Flanke 120. Brigade



aktuelle Karte

Amerikanische Luftbilder von Bodenstedt und Umgebung



„Scheinwerk“ südöstl.
von Bodenstedt



Bodenstedt am 10.4.1945

Gemeindearchiv Bodenstedt

Beschuss von Bodenstedt durch die Üfinger Flak



Seilbahnberg in Lengede



Stallgebäude Hof Lauenstein



Einschusslöcher der Üfinger Flak

Carl Lauenstein sen.



22.6.1882-10.4.1945



Hof Lauenstein

Carl Lauenstein als Parlamentär

„10.4.1945: Vater ging gegen Mittag mit weißer Fahne auf dem Lafferder Weg den Amerikanern entgegen, um das Dorf zu übergeben und vor weiteren Zerstörungen zu schützen; fuhr mit dem Kommandeur des 1. Panzers zurück auf den Hof der Schwiegertochter Anneliese, geb. Struckmann (Struckmann war auch Stahlhelmer). Von dort wollte er zu seinem Hof zurückgehen. Auf dem Weg wurde er von einem amerikanischen Posten erschossen.“

Carl Lauenstein, jun. (vom 9.5.1945 – 10.4.1948 in sowjetischer Gefangenschaft) am 8.2.1965 in Fortsetzung der 1964 aufgefundenen „Chronik“ des Vaters über die Jahre 1932-1933

Fundort der Leiche von Lauenstein



Heckenweg



gegenüber Heckenweg Nr. 2

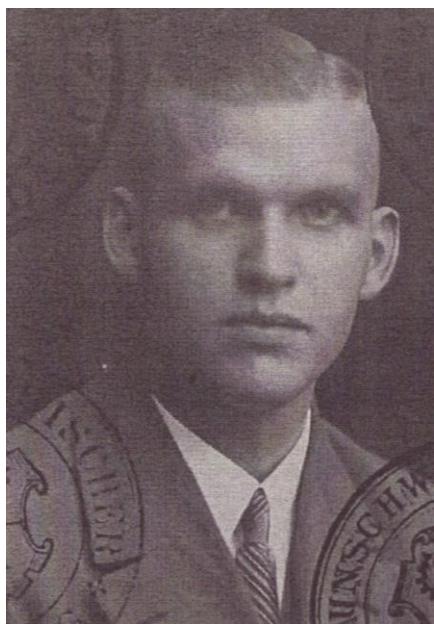
Eintrag im Kirchenbuch von Bodenstedt

„Friedrich Christian Carl Lauenstein, Bauer in Bodenstedt, gest. 10.4.1945, 62 Jahre alt. Beisetzung am 14.4.1945 unter Mitwirkung des Geistlichen. Wegen feindlicher Besatzung jedoch unter beschränkter Öffentlichkeit und ohne Geläut.

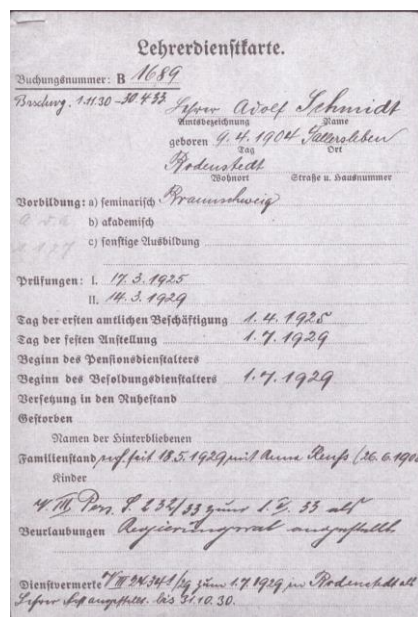
Bemerkung: Lauenstein wurde am Tage des Einrückens amerikanischen Militärs ohne eigenes Verschulden von einem feindlichen Soldaten erschossen.“

Eintrag von Pfarrer Fritz Schoenrock

Adolf Schmidt(-Bodenstedt), 1928-1930 (Hilfs)Lehrer in der Volksschule Bodenstedt, NSDAP-Ortsgruppenleiter und 1930 Landtagsabgeordneter



1904-1981



Lehrer-
Dienstkarte



ehemaliges Schulgebäude



Dachkammer im
Schulgebäude

Ortsvorsteher Lauenstein als Modernisierer



Dorfstraße



Motorspritze (Vechelde)



Spritzenhaus

Lauenstein als konservativer Widerständler

- 1.3.1931 Sitzverteilung im Gemeinderat Bodenstedt nach der Kommunalwahl: NSDAP 4, DNVP 2, SPD 2; KPD 1; mit 5:4 Stimmen als Gemeindevorsteher (seit 1913) wiedergewählt
- 5.2.1932 Brand einer Diehne mit 3000 Zentner Stroh (Brandstiftung?)
- 16.12.1932 Antrag Schmidts auf Namensänderung in „Schmidt-Bodenstedt“ im Gemeinderat abgelehnt
- 18.12.1932 Brand von Scheune und Ställen während Abwesenheit in Berlin; Bollmann als Brandstifter beschuldigt; Verfahren am 4.3.1933 „mangels Beweisen“ eingestellt; Neubau 1933
- 27.3.1933 „Stahlhelm-Putsch“ in Braunschweig, Verhaftung in Bodenstedt, Einlieferung in die AOK, Hausdurchsuchung
- 1.4.1933 Absetzung als Gemeindevorsteher durch Kreisdirektion; erfolglose Petition von 310 der 340 Wahlberechtigten des Dorfes zur Wiedereinsetzung
- 15.5.1933: versteckt „Chronik“ über die Jahre 1932-1933 in der Turmkuppel des Hofes
- 18.3.1935 „Schutzhaft“ nach Denunziation (3 ½ Wochen im Gefängnis Rennelberg inhaftiert)
- Juni 1935 Entzug des Jagdscheins (Racheakt von Alpers?)
- 14.1.1939 Entlassung aus der (Reiter)-SA als politisch „ungeeignet“; Eintritt 1936, weil der „Reiterverein Vechelde“ verboten wurde

Ehrenfriedhof von Bodenstedt



Ehrungen für Lauenstein 1955 und 1995



Durchzug der 117. Brigade durch Bodenstedt am 11.4.1945

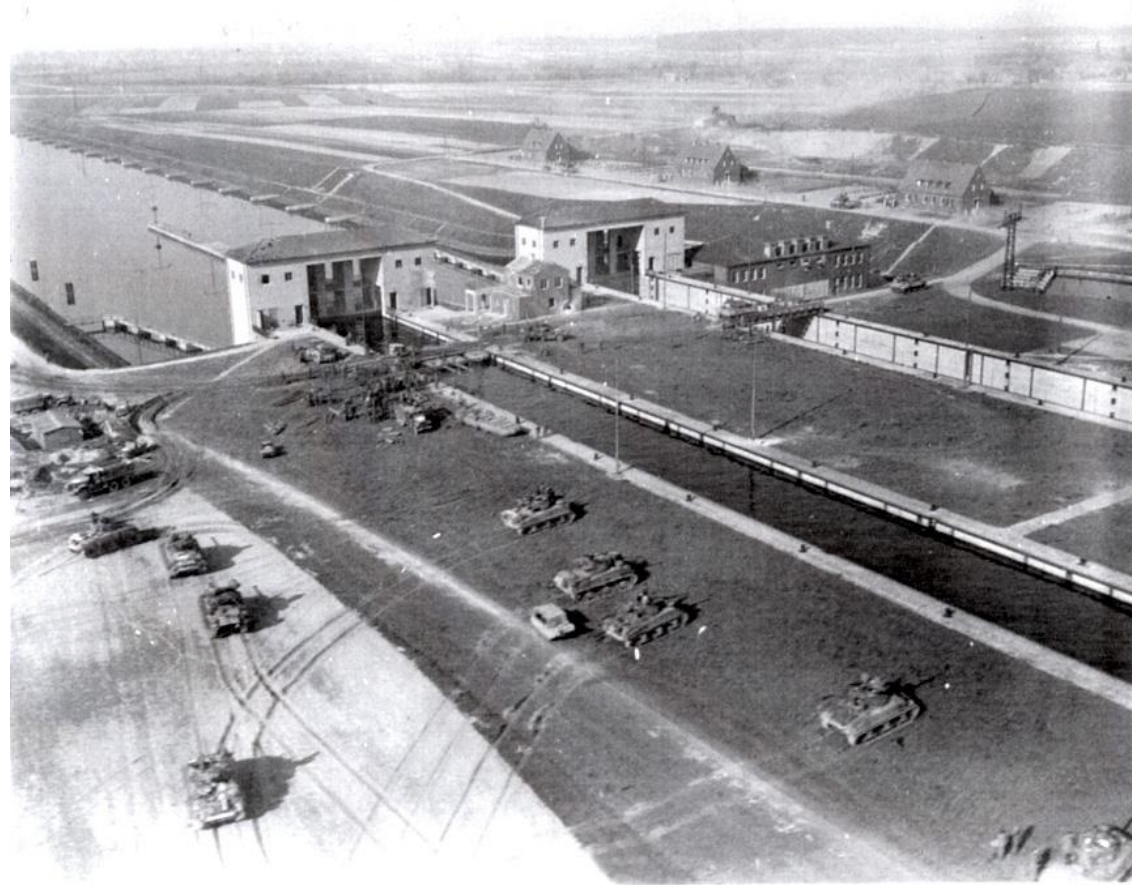


Durchzug der 117. Brigade durch Bodenstedt am 11.4.1945



abgeräumte Barrikade vor dem Hof Lauenstein

Wedtlenstedter Schleuse am 11.4.1945



Kapitulationsverhandlung im östlichen Schleusenhaus am 10.4.1945



2. v.l. General Leland Hobbs, Kommandeur der
30. US-Infanteriedivision



v.l. Gen. Lt. Karl Veith (Kampfkommandant), deutscher Dolmetscher,
Polizeihauptmann Karl-Heinz Stahl, Major Ernst Wehendörfer
(Volkssturmkommandant), Henry Schmitz (amerikanischer Dolmetscher)

Kapitulationsverhandlung im östlichen Schleusenhaus am 10.4.1945



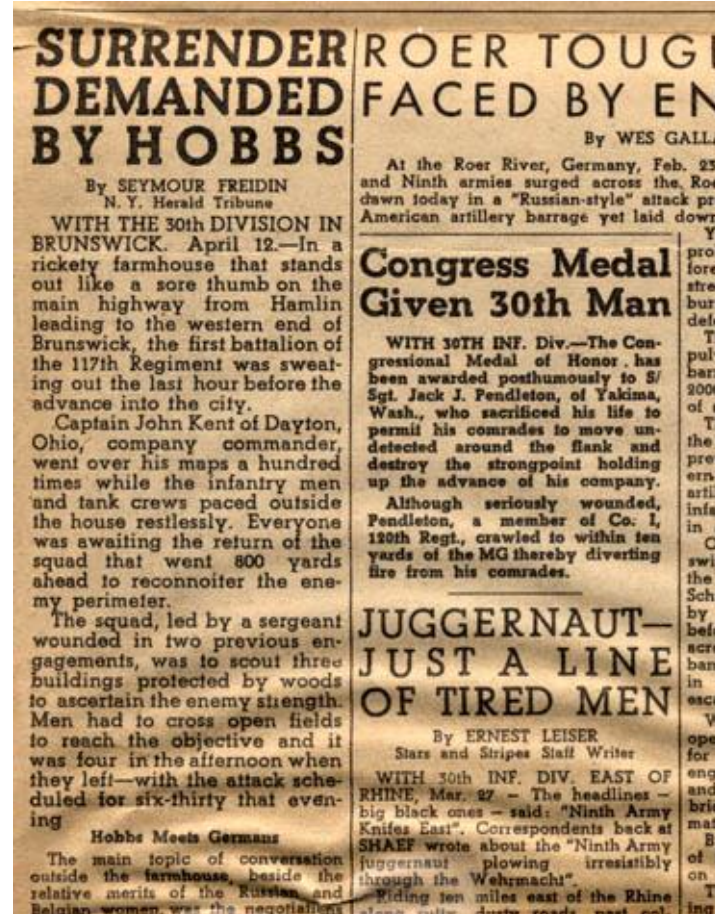
Leland Hobbs 1892-1966



Karl Veith 1894-1979



Kapitulationsverhandlung im Schleusenhaus am 10.4.1945



Artikel in der
New York Herald Tribune
vom 12.4.1945

Bau der Notbrücke über die gefüllte Schleusenkammer durch amerikanische Pioniere am 11.4.1945

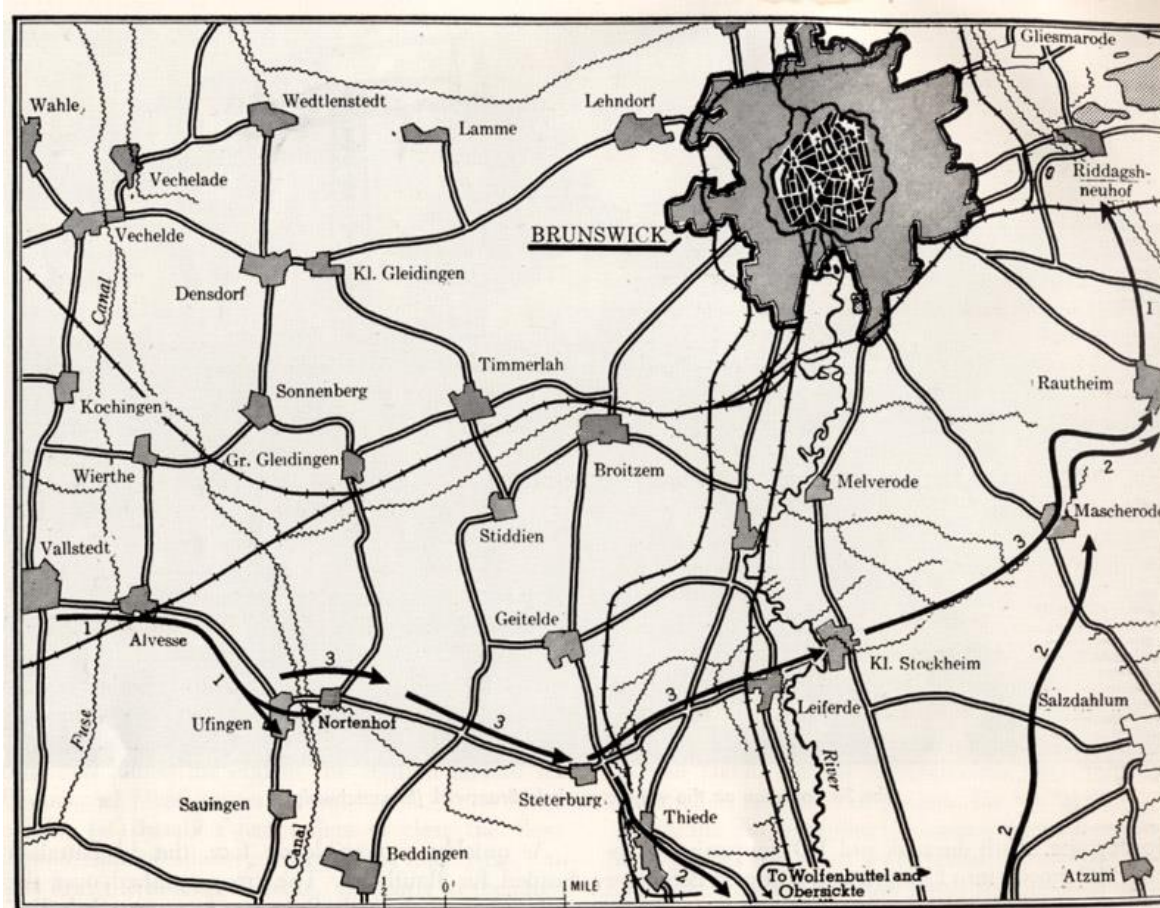




Überquerung des Kanals durch die 120. Brigade bei Üfingen am 11.4.1945



Vormarsch der 120. Brigade via Üfingen südlich von Braunschweig bis Riddagshausen am 11.4.1945



Vormarsch der 117. Brigade auf Braunschweig über Lehndorf und Madamenweg



Amerikanisches Räumfahrzeug beseitigt Barrikade auf der
Hildesheimer Straße

Kreisbefehlsstand auf dem Nußberg oberhalb des „SA-Feldes“

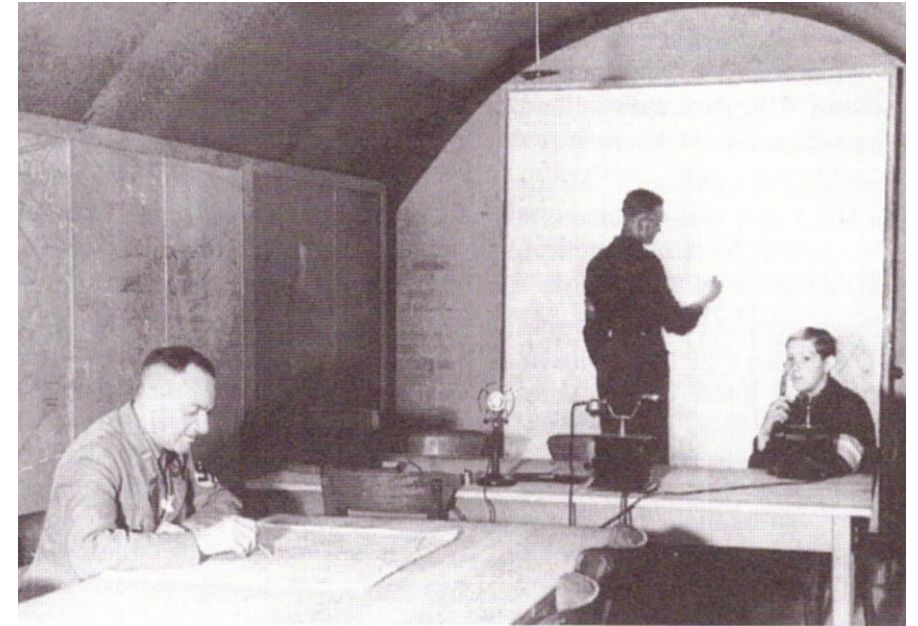


Foto: Fr. W. Reimers, Stadtarchiv
Braunschweig

Die Akteure im Nußberg-Bunker am Abend des 11.4.1945



Berthold Heilig (1914-1978)
NSDAP-Kreisleiter und stellv.
Gauleiter von Südhannover-
Braunschweig, Selbstmord in
Argentinien



Erich Bockler, vom 11.4.
bis 30.5.1945
Kommissarischer
Oberbürgermeister



Dietrich Klagges
(1891-1971)
Ministerpräsident des
Landes Braunschweig



Kurt Bertram
(1897-1973)
Staatsrat und
Vertreter von
Klagges



Oberbürgermeister
Hans-Joachim Mertens
Selbstmord am
11.4.1945 vormittags in
seinem Amtszimmer

Schauplätze der Übergabe der Stadt Braunschweig



Parkhotel/Café Lück vor der
Zerstörung



Ehemaliger Polizeibunker in
der Münzstraße

Amerikanischer Panzer an der Kreuzung Hamburger Straße/Rebenring



Gefangennahme des Kampfkommandanten Veith in der Nacht vom 12./13.4.1945 am Schöppenstedter Turm



Klagges am 12.4.1945 in seinem Dienstzimmer verhaftet



Dienstvilla von Klagges am
Löwenwall 3 kurz vor dem Abriss
1959



Haupteingang des
Staatsministeriums am
Bohlweg bei Kriegsende



Klagges (Mitte) im
Internierungslager
1948

Entlassungsschein von Ministerialdirigent Schmidt-Bodenstedt aus dem Internierungslager 17.2.1948

MQ/PS/100 R.M. Internierungs-Nr. 361 1/2 Heyman Provisional Category III
MILITARREGIERUNG-DEUTSCHLAND
Release after trial by German Tribunal

Kombinierter Kenn- und Meldeschein für aus der Internierung entlassene Personen

SCHMIDT-BODENSTEDT
3.4.1904 172 183 40 40

Zuname **SCHMIDT-BODENSTEDT** Vornamen **Adolf, Wilhelm, Waldeemar**
Nationality **Deutsch** Beruf oder Gewerbe **Ministerialdirigent**
Geburtsort **9.4. 1904 in Fallerleben** Größe **183 cm**
Bauart **Schlank** Gesichtsfarbe **Frisch** Haar **Dunkelblond**
Augenfarbe **Blau** (Art der) Augengläser **keine** Glattrasiert oder Form des Bartes **Glattrasiert**
Nasenform **Normal** Mundform und Zähne **Normal, 2 Goldzähne und 6 Zähne fehlen**
Merkmale (Narben, Tätowierungen usw.) **keine**
Besondere Kennzeichen **keine**
Wiederholung **Normal**
Eigenhändige Unterschrift *Adolf Schmidt-Bodenstedt*
Beabsichtigte Wohnadresse **BUNDHEIM, Am Dreienberg 403, 8050 Garmisch-Partenkirchen**
Gewöhnliche Adresse (falls anders als die obige) **Wie oben**
Tag der Entlassung **17. Februar 1948**

13.4.1945: Die Amerikaner an der Elbe

S.H.A.E.F.
NUMMER 4 Supreme Headquarters Allied Expeditionary Force 13. APRIL 1945
DAS TÄGLICHE ORGAN DES ALLIIERTEN OBERKOMMANDOS

PRÄSIDENT
ROOSEVELT
PLÖTZLICH
GESTORBEN

Washington, 12. April
Der plötzliche Tod Präsident Franklin D. Roosevelts wurde heute nachmittag vom Weissen Hause mitgeteilt. Der Präsident starb nachmittags um 2 Uhr 15 in Warm Springs im Staate Georgia, an einem Schlaganfall. Er war 63 Jahre alt.
Vizepräsident Harry S. Truman, der frühere Abgeordnete für Missouri im amerikanischen Senat, löste Roosevelt als Präsident. Die Begräbnisfeier wird am Sonnabend im Weissen Hause abgehalten.
Der Tod hat es dem Präsidenten erlaubt, die volle Erfüllung seines grössten Werks zu erleben, die Aufzeichnung einer gerechten und friedlichen Völkergemeinschaft, deren Grundlagen erst vor kurzem in Yalta gelegt wurden.
Präsident Roosevelt war der einzige Präsident der Vereinigten Staaten, der viermal hintereinander zu diesem Amt gewählt wurde. Während seiner hervorragenden Laufbahn war er u.a. Unterstaatssekretär der Marine zur Zeit des ersten Weltkriegs, und Gouverneur des Staates New York von 1929 bis 1932.
Die Sozialpolitik, die der Präsident auf unparteilichem Gebiet begann, und die Außenpolitik, die er so wirkungsvoll während des gegenwärtigen Krieges verfolgte, entspringen beide einer tiefen Weltanschauung und dem Wunsch, überall für die Würde des Menschseins einzutreten. Sein Glauben an die Lebenskraft der Demokratie und seine feste Überzeugung von dem Untergang der faschistischen Regime haben sich in jeder Hinsicht als gerechtfertigt erwiesen.

RUNDfunk
ein deutscher Sprachfunk

HAUPT-WEITENLÄNGEN:
BBC, 494-377m, 100m, USA
(Sender in Europa) - 207m, und
207m, 100m, 100m, 100m
127m.
NACHRICHTEN: 06.45-
07.00 (L.A.), 07.00-07.10 (BBC)
07.10-07.20 (L.A.), 07.20-07.30
09.10 (BBC), 09.25-09.37
(L.A.), 10.00-10.10 (BBC und
L.A.), 10.30-10.50 (L.A.), 20.00
-20.15 (BBC), 21.00-21.10
(L.A.), 21.00-21.30 (BBC und
L.A.), 21.00-21.15 (BBC), 21.15-21.30
(L.A.) (BBC) 02.00-02.15
(BBC).
SONDERSENDUNGEN 1-
00.00-00.10 Antenne (BBC),
00.00-00.10 USA-Programm
(USA), 11.00-11.15 Fremden-
beide (L.A.), 11.15-11.30 Wehr-
macht (USA und L.A.), 12.30-
12.45 Frauen (L.A.), 15.00-
15.15 Kampfrufen (BBC),
21.00-21.15 USA-Programm
(USA), 21.00-21.15 Kampfrufen
(BBC).

BRAUNSCHWEIG EINGENOMMEN
ELBE ÜBERQUERT
ES GIBT KEINE WESTFRONT MEHR

London, 12. April
Der alliierte Vormarsch in Nord- und Mitteldeutschland ging weiter, gegen immer schwächeren und weniger organisierten Widerstand. Es gibt keine zusammenhängende Front mehr in Deutschland.
Panzergruppen der amerikanischen 9. Armee überschritten die Elbe südlich von Magdeburg und drangen weiter gegen Berlin vor. Die Überquerung erfolgte wenige Stunden, nachdem der Fluss erreicht wurde.
Nordlich von Havel haben Einheiten der britischen 2. Armee Rethem und Cella genommen und zwei Brückenköpfe über die Aller errichtet.
Heinrich Himmler drohte heute mit der Todesstrafe jedem der irgend-eine deutsche Stadt oder Ortschaft den Alliierten übergibt. Es ist bezeichnend für die immer geringere Kontrolle, die Himmler in Deutschland ausübt, dass in dem Tag dieses Erlasses vier grosse deutsche Städte übergeben wurden, nämlich Braunschweig, Weimar, Schweinfurt und Heilbronn.
Die amerikanische 3. Armee sties während des Tages um 75 Kilometer vor und stand zuletzt 25 Kilometer vor Leipzig. Alliierte Flugzeuge griffen Flugfelder in der Nähe von Leipzig an und zerstörten 78 Flugzeuge 18 Flugzeuge wurden beschädigt.
In Holland machten Einheiten der kanadischen 1. Armee weitere Fortschritte im Bereich des Verkehrsknotenpunktes von Zwolle und in Richtung auf den Haag und die grossen Städte im Westen.
Die Gesamtzahl der deutschen Gefangenen seit der Landung der Alliierten am 6. Juni 1944 belief sich auf nunmehr 559.422 - eine Zunahme von 33.170 gegen über der Ziffer vom vorgestern.

ANWEISUNGEN FÜR
FREMDARBEITER

Zehntausende von Euch werden täglich durch den raschen alliierten Vormarsch bedrückt. Ihr könnt den Sieg und damit Eure Heimkehr beschleunigen, indem Ihr die folgenden Anweisungen befolgt:
1. Bleibt wo Ihr seid. Wartet auf weitere Anweisungen. Habt Geduld, selbst wenn es ein paar Tage dauert.
2. Seid diszipliniert. Duldet mit Euch keine Streikaktionen.
3. Organisiert Euch in kleinen Gruppen. Wählt Euch Führer.
4. Versteht Euren Ort nur wenn Ihr dafür den Befehl erhaltet.
5. Laßt Euch nicht durch Feindagenten zu provozieren.
6. Bestimmt einen englisch-sprechenden Vertreter, um mit Offizieren der Militärregierung Kontakt aufzunehmen. Befolgt ihre Befehle.

AUF ALLE FÄLLE
VERMIEDEN!

1. Euch auf Strassen zu bewegen, auf denen Militärverkehr herrscht.
2. Durch undiszipliniertes Benehmen den Vormarsch aufzuhalten.
3. Den Anordnungen alliierter Soldaten keine Achtung zu schenken.
4. Euch von Nazi-Agenten zu Ludwig und Friedensstörungen verleiten zu lassen.
Ihr seid Millionen. Wir wissen, wie sehr Ihr gelitten habt und seid entschlossen, Euch so bald wie möglich nach Hause zu verheilen. Zuerst aber müsst der Krieg gewonnen werden. Ihr helft nur Euch selbst, indem Ihr die obigen Anweisungen befolgt.
5. Beobachtet und merkt Euch jederzeit Vorbereitungen zu Zeitsparungen.
6. Widersteht Euch den Versuchungen, Eure Häuser zu zerstören, um sie auszubauen!
7. Entzieht Euch dem Volkswut und dem Schmutz!
8. Spart mit Nahrungsmitteln und Wasser! Die Schlacht kann noch lange dauern.
Einwohner des Ruhrgebietes! Es liegt an Euch, das Ende des Kampfes zu beschleunigen! Die Stunde des Handstucks ist gekommen!

nachgestelltes Treffen amerikanischer und sowjetsicher Soldaten am 25.4.1945 bei Torgau an der Elbe

Ulrich Menzel | Drei Tage im April | 02.04.2019

38

Überflug der amerikanischen Luftwaffe über Braunschweig nach der Übergabe der Stadt am 12.4.1945

